

Klärus, der Held der Geschichte ist ein Mensch wie Du und Ich, mit der Ausnahme, er geht bzw. fährt manchmal seinen Weg mit einem körperlichen Handicap.

Das macht das Leben spannender und bietet mehr Möglichkeiten zu wachsen und zu sein. Durch tiefe Täler gehend, entdeckt er den sogenannten geistigen Weg. Dadurch lässt ihn sein Leben erkennen, dass er mehr ist, als nur sein Körper. Er erfährt, wo er her kommt und wohin er gehen will.

Er lernt die Gesetze des Lebens kennen, den Weg der Umkehr und die Gefahren, die auf dem Wege lauern. Viele Steine, die auf dem Wege liegen, müssen umfahren werden, oder er kommt kaum vorwärts, bis er erkennt, dass er sich die Steine selbst in den Weg legt.....

Die Geschichte beginnt vor der Zeit, in welcher Klärus, der Held, sich entschließt, sein irdisches Leben, als schweren Weg zu gehen, um sich nicht im „Außen“ der verlockenden Welt zu verlieren, sondern die Freiheit im Geiste zu erlernen. Auf Erden angekommen, vergisst er dies alles, damit er gemäß seinem freien Willen, die Pionierarbeit beginnen kann.

Auch macht er die Erfahrung, dass immer, wenn er glaubt, irgendwo angekommen zu sein, er eines Besseren „belehrt“ wird.

„Augenblicke im Leben eines Menschen“ teilt sich in den „Ersten Teil des Lebens“ und das nachfolgende Buch in den „Zweiten Teil des Lebens“.

„Augenblicke im Leben eines Menschen – Hinterm Horizont“